

NACHHALTIGKEITS BERICHT



J.J. Darboven Holding AG & Co. KG

Vorwort



Nachhaltigkeit hat eine lange Tradition bei J.J. Darboven. Denn nur wer verantwortungsvoll mit Rohstoffen, Menschen und der Umwelt umgeht, kann auf Dauer erfolgreich bestehen – das beweisen wir seit 156 Jahren. Im Jahr 2021 haben wir dieses für uns selbstverständliche Engagement fortgesetzt: Als Fairtrade-Pionier machen wir uns bereits seit Jahrzehnten für bessere Lebensbedingungen in den Erzeugerländern stark. Um auch unsere Standorte in Deutschland nachhaltiger zu gestalten, haben wir drei Expertenteams ins Leben gerufen, die für die Bereiche „soziale Verantwortung“, „ökologische Verantwortung“ und „Produkt & Lieferkette“ verantwortlich sind – mit Erfolg: In diesem Jahr konnten wir unseren CO₂-Ausstoß senken und gleichzeitig den Anteil an recycelbaren Verpackungen erhöhen.

Beim Lesen dieses Nachhaltigkeitsberichts werden Sie feststellen, dass unser Engagement über unseren Produktionsprozess hinausgeht. Das unterstreichen wir jedes Jahr mit der Ausrichtung des IDEE-Förderpreises, der Gründerinnen für ihre innovativen und nachhaltigen Geschäftsideen auszeichnet. In 2021, dem zweiten Jahr in der Pandemie, haben wir uns zudem für die angeschlagene Künstlerbranche eingesetzt: als einer der Hauptpartner der erfolgreichen Live-stream-Spenden-Jam #AllHandsOnDeck – eine von vier unterschiedlichen großartigen Aktionen, die wir als Café Intención im Rahmen der Weihnachtsaktion unterstützt haben. Indem wir die gesammelten Spenden verdoppelt haben.

Zahlreiche Menschen haben sich uns angeschlossen, diejenigen zu unterstützen, die es besonders hart getroffen hat. Auch das ist Nachhaltigkeit: Solidarität zeigen, gemeinsam füreinander da sein. Und das werden wir auch in Zukunft tun – ganz gleich, welche Herausforderungen sich uns auf dem Weg zu einer besseren Welt noch stellen. Ich freue mich, diesen Weg mit Ihnen zu gehen. Bleiben Sie gesund!

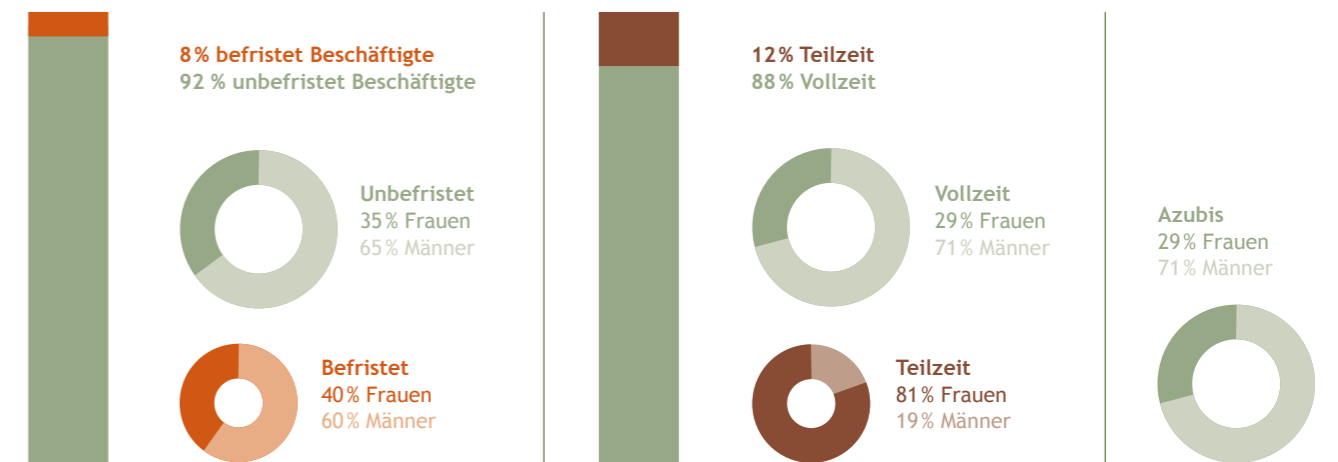
Albert Darboven
Ihr Albert Darboven



Wir bleiben stabil – auch in bewegten Zeiten

Seit 2020 beschäftigt die Corona-Pandemie ganz Deutschland. Natürlich waren und sind auch wir davon betroffen. Die langen Schließzeiten in der Gastronomie sowie die zurückgegangene Kaufkraft sind auch an uns nicht vorübergegangen – dennoch war es unser Ziel, unsere Mitarbeitenden in der bestehenden Konstellation zu halten. Was uns auch größtenteils gelungen ist.

Mitarbeiterzahlen für die Holding 2021



Insgesamt Beschäftigte: 852

Unsere Kaffeemarken



Unsere Teemarken



Unsere Kakaomarken



Was genau heißt Nachhaltigkeit?

Häufig wird Nachhaltigkeit pauschal mit Umweltschutz gleichgesetzt, dabei steckt weit mehr dahinter: Per definitionem steht Nachhaltigkeit für verantwortungsbewusstes Handeln. Ihr Ziel ist es, die aktuellen Bedürfnisse einer Gesellschaft zu decken, gleichzeitig jedoch die Voraussetzungen zukünftiger Generationen zu berücksichtigen – idealerweise sogar zu verbessern. In diesem Zusammenhang ist oftmals von ökologischen, ökonomischen und sozialen Interessen die Rede.

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit



Ökologische Nachhaltigkeit

Ziel ökologischer Nachhaltigkeit ist es, nur so viele natürliche Ressourcen zu beanspruchen, dass diese sich in ausreichendem Maße regenerieren können. Raubbau an der Natur gilt es um jeden Preis zu verhindern.



Ökonomische Nachhaltigkeit

Um ein langfristiges Bestehen zu gewährleisten, sollte eine Gesellschaft/ein Unternehmen stets im Rahmen ihrer/seiner Verhältnisse wirtschaften. Das Wohl der Folgegenerationen sollte bei jeder Entscheidung eine Rolle spielen.



Soziale Nachhaltigkeit

Das Streben nach Gerechtigkeit, also allen Teilen der Gesellschaft die gleichen Chancen zu ermöglichen, sichert eine soziale Nachhaltigkeit. Voraussetzung hierfür ist das friedliche, zivile Austragen von Konflikten.

Drei Expertenteams – eine Mission

Auch J.J. Darboven verfolgt das Ziel, bessere Bedingungen für die kommenden Generationen zu schaffen. Aus diesem Grund haben wir analog zum Säulenmodell drei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen: „Team Ökologische Verantwortung“, „Team Soziale Verantwortung“ und „Team Produkt & Lieferkette“ haben den Auftrag, die Einhaltung der J.J. Darboven Nachhaltigkeitsziele an den Standorten und darüber hinaus zu sichern. Dazu ist ein intensiver und effizienter Austausch untereinander nötig: Neue Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden daher regelmäßig gemeinsam umgesetzt und anschließend ausgewertet. Zusätzlich findet alle sechs Wochen ein Reporting gegenüber dem Vorstand statt. Dass wir auf diese Weise unsere jährliche HACCP-Zertifizierung erlangen, ist dabei ein angenehmer Nebeneffekt. Denn die hierfür benötigten Anforderungen werden durch unsere eigenen Nachhaltigkeitsziele meist deutlich übertroffen.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Nachhaltigkeit geht uns alle an

Um eine nachhaltige Entwicklung auch global sicherzustellen, hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 ins Leben gerufen. Dafür wurden 17 konkrete Nachhaltigkeitsziele definiert, mit denen unter anderem Tierwohl, Umweltschutz, Bildung, soziale Gerechtigkeit, aber auch wirtschaftliche Themen wie die Verbesserung von Infrastruktur und der Einsatz technologischer Innovationen vorangetrieben werden sollen. Jedes dieser Ziele zählt ebenfalls auf eine der drei Nachhaltigkeitssäulen ein.

Eine besondere Bedeutung bekommt die Agenda 2030 dadurch, dass ihre 17 Nachhaltigkeitsziele explizit nicht nur für Länder und ihre Regierungen gelten, sondern eben auch für Unternehmen und sogar für jede einzelne Person – einen Beitrag können wir schließlich alle leisten. Für J.J. Darboven ist es daher also selbstverständlich, die Ziele der Agenda 2030 ernst zu nehmen und sie aktiv anzustreben, wo immer es uns möglich ist.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Wie viel Nachhaltigkeit steckt in J.J. Darboven?

Von Nachhaltigkeit zu sprechen, ist die eine Sache. Sie gezielt umzusetzen, die andere. Denn bei aller Theorie ist doch die Frage: Inwieweit lassen sich die Grundsätze der Nachhaltigkeit mit den täglichen Arbeitsabläufen eines global operierenden Unternehmens wie J.J. Darboven vereinbaren? Das vergangene Jahr zeigt: erstaunlich gut. Denn nicht zuletzt durch den unermüdlichen Einsatz unserer Nachhaltigkeitsteams konnten wir unsere Prozesse im ganzen Unternehmen stetig optimieren und verstärkt nach den drei Nachhaltigkeitssäulen ausrichten.

Besonders deutlich wird unser gezieltes Engagement auf den folgenden Seiten dieses Nachhaltigkeitsberichts: Denn ob kleines Nebenprojekt, Prozessoptimierung oder groß angelegte Aktion – jede unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen haben wir hier einem oder mehreren UN-Nachhaltigkeitszielen zugeordnet. Gekennzeichnet ist dies durch die entsprechende Nummer des jeweiligen Ziels.

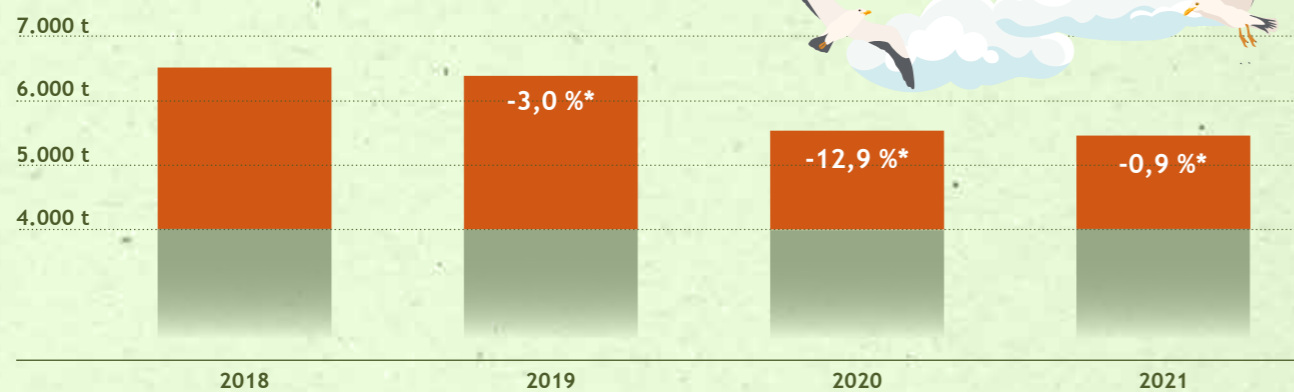
Ökologische Verantwortung

4 9 13 14 17

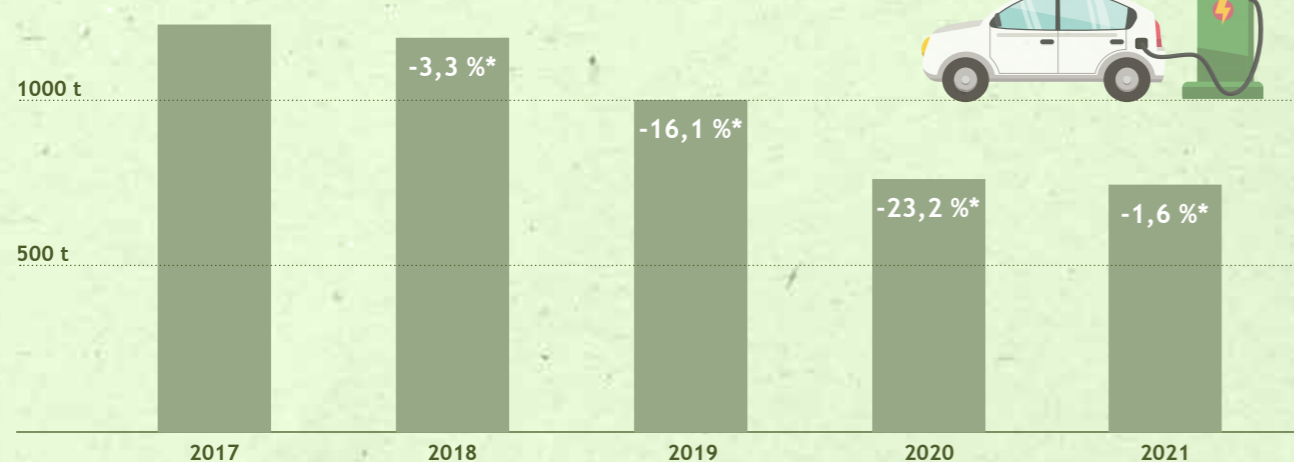
Engagement hoch, Emissionen runter

Als Lieferant für Gastronomie und Einzelhandel ist uns klar: Die Herstellung und der Transport von Gütern verbrauchen Energie und erzeugen Treibhausgase. Doch auch, wenn wir die „Null“ in absehbarer Zeit nicht erreichen werden, setzt J.J. Darboven trotzdem alles daran, nach Einsparungspotenzial zu suchen und Emissionen weiter effektiv zu senken. Ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass uns das gelungen ist: Seit 2019 konnten wir beispielsweise den CO₂-Ausstoß an unseren Standorten in Hamburg und Sauerlach um rund 13,5 % auf nun 5.477 t CO₂ reduzieren. Dies ist unter anderem auf unser Umdenken beim Thema Mobilität zurückzuführen: In unserem Fuhrpark wurden kontinuierlich immer mehr Verbrenner durch Elektro- oder Hybridfahrzeuge ersetzt. Gleichzeitig verlagern wir den Transport unserer Produkte nach und nach von der Straße auf die Schienen.

Entwicklung der CO₂-Emissionen an unseren Standorten



CO₂-Emissionen durch Fuhrpark

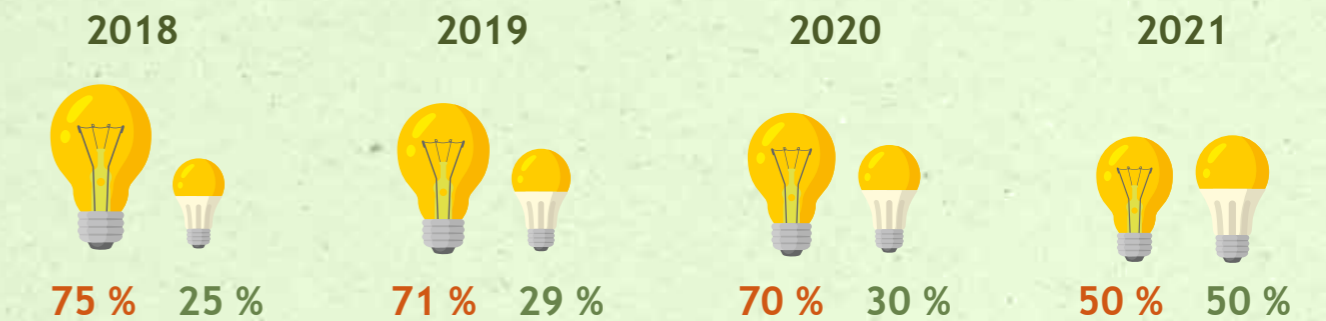


* Beeinflussung auch durch die Corona-Pandemie: Geschäftsfahrten, Reisen und die Home-Office-Pflicht haben stark zur CO₂-Reduzierung beigetragen.

Über den Tassenrand hinaus gedacht

Das ständige Optimieren unserer Prozesse zur Senkung der Schadstoffemissionen ist wichtig, aber für uns als Unternehmen in Zeiten einer globalen Klimakrise auch „nur“ das Pflichtprogramm. Mehr tun kann man immer – auch ab-seits von Produktionsketten und Unternehmensstandorten. Um den Umweltschutz regional voranzutreiben, haben wir auch in diesem Jahr verschiedene Maßnahmen ergriffen und Projekte unterstützt, von denen wir hier einige vorstellen möchten.

Anteil energiesparender LED-Leuchtmittel



Aus Azubis werden Energie-Scouts

Seit 2016 organisiert die Handelskammer Hamburg die Qualifizierung „Energie-Scout“ für Auszubildende aus der Hansestadt. Auch unsere zwei kaufmännischen Azubis haben an den Workshops rund ums Thema Energieeffizienz teilgenommen und für ihre Rückkehr zu J.J. Darboven einen klaren Auftrag erhalten: Energiesparpotenziale in Unternehmen erkennen und umsetzen. Gemeinsam mit ihren Ansprechpartnern im Betrieb sollten sie ihr eigenes Energieeffizienzprojekt auf die Beine stellen. Und ihr neu erworbenes Fachwissen dafür nutzen, Energiesparpotenziale zu erkennen und zukünftige Energie-Scouts an ihre verantwortungsvolle Aufgabe heranzuführen.



GESTATTEN: UNSERE ENERGIE-SCOUTS – Liv-Merit Johansson und Katharina Lutz

Schön und schön nachhaltig



AUFTRAG ARTENSCHUTZ: unsere Mitarbeiter bei der Deichbepflanzung

Die Loki-Schmidt-Stiftung hat sich die Pflege von Natur und Landschaft zur Aufgabe gemacht. Mit eigenen praxisorientierten Projekten oder gezielter Öffentlichkeitsarbeit setzt sich der gemeinnützige Verein für gefährdete Pflanzen und Biotope in Hamburg ein. Wir haben uns dem „Kooperation Natur“-Projekt für Hamburger Firmen aktiv angeschlossen und den Deich des J.J. Darboven Firmengeländes im Dezember großflächig mit einer bienenfreundlichen, regionalen Blumenmischung bepflanzt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Im darauffolgenden Frühjahr durften sich etliche Bienen über frischen Lebensraum und eine Vielzahl neuer Nahrungsquellen freuen. So konnten wir einen weiteren kleinen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

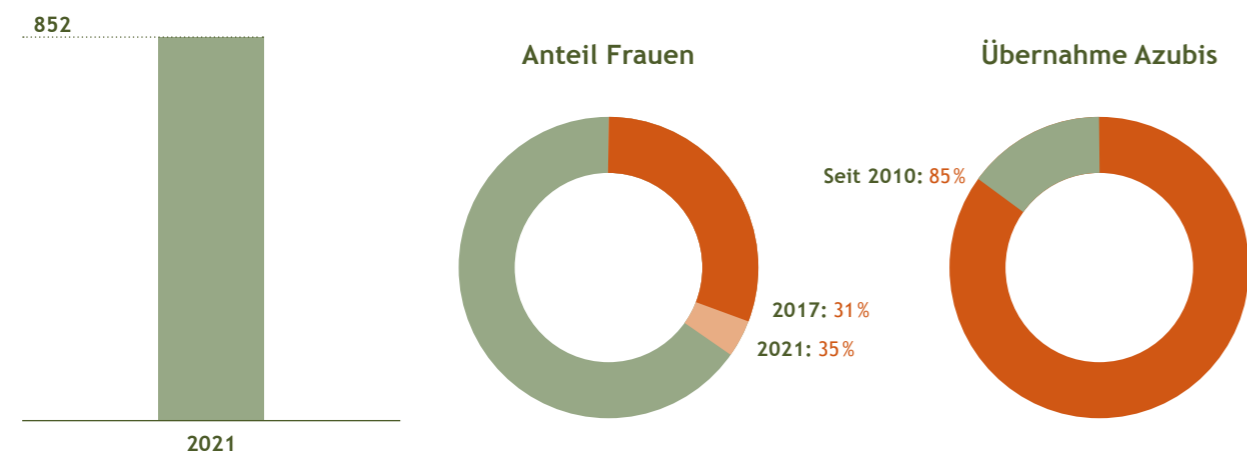
Soziale Verantwortung

3 5 10

Alles geben fürs Team

Bei J.J. Darboven arbeiten viele großartige Menschen – und es kommen ständig neue hinzu: Trotz Pandemie konnten wir die Größe unserer Belegschaft in den vergangenen Jahren fast unverändert bei 852 halten. Bemerkenswert ist, dass immer mehr von ihnen Frauen sind und unsere Auszubildenden regelmäßig übernommen werden. Außerdem bleiben viele unserer Mitarbeitenden überdurchschnittlich lange im Unternehmen – was sicherlich nicht zuletzt an unseren attraktiven Zusatzleistungen liegt.

Anzahl Mitarbeitende in 2021



Eine angenehme Atmosphäre und ein respektvoller Umgang sind bei J.J. Darboven selbstverständlich. Unsere Mitarbeiter*innen dürfen sich jedoch noch über weitere Annehmlichkeiten freuen: zum Beispiel über Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge oder eine Freizeit-Unfallversicherung. Außerdem bieten wir ihnen eine Kantine, vergünstigten Personaleinkauf sowie ein umfangreiches Sportangebot in Zusammenarbeit mit dem Urban Sports Club.

Ab 2022 ist darüber hinaus eine Kooperation mit JobRad geplant, um unseren Mitarbeiter*innen neben dem Hamburger Nahverkehrsticket eine weitere umweltfreundliche Alternative für den Arbeitsweg anzubieten. Apropos gut ankommen: Auch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens – etwa vom Home Office aus – wird von den Mitarbeiter*innen unserer Verwaltung dankbar angenommen.

Gemeinsam durch die Pandemie – und gestärkt daraus hervorgehen

Die Corona-Pandemie hat fast alle Branchen schwer getroffen. Wir bei J.J. Darboven haben schnell reagiert und bereits im März 2020 unseren Corona Krisenstab ins Leben gerufen. Dieser wurde mit zahlreichen Aufgaben betraut, die die neue Situation mit sich brachte. So konnten wir unseren Betrieb als Rösterei an beiden Standorten weiterlaufen lassen. Zu den Maßnahmen des Krisenstabs gehörten unter anderem das Vortreiben und das Einrichten mobiler Arbeitsplätze, sowie der regelmäßige Austausch mit dem Gesundheitsamt und die Umsetzung der jeweiligen Arbeitsschutzver-

ordnungen. Hinzu kam, dass genau zum Höhepunkt der Pandemie die Bauarbeiten für den neuen Röster an unserem Standort in Hamburg begannen - dementsprechend war auch der Umgang mit Handwerker*innen auf dem Firmengelände eine Herausforderung. Weitere Maßnahmen, die getroffen wurden, waren unter anderem der Umgang mit Menschen mit Behinderung, die Koordination des Schichtdienstes in der Produktion und der Kantine sowie die Einhaltung der Maskenpflicht

IDEE-Förderpreis

5 9 10

Nachhaltigkeit hat ihren Preis

Die Ausrichtung des Darboven IDEE-Förderpreises am 25. November 2021 im Musiksaal des Hamburger Besenbinderhofs war ein kleines Jubiläum: Bereits zum 15. Mal seit 1997 verleiht J.J. Darboven den Förderpreis an Gründerinnen, die mit ihren innovativen Business-Cases einen wichtigen Beitrag dafür leisten, den Wirtschaftsstandort Deutschland international zu stärken. Der Fokus dieser Veranstaltung lag konsequenterweise auf dem Thema Nachhaltigkeit.



Ursprünglich hat Albert Darboven den mit insgesamt 65.000 Euro dotierten IDEE-Förderpreis ins Leben gerufen, um Frauen aus allen Wirtschaftsbereichen zu ermutigen, ihre Geschäftsideen zu verwirklichen und mit ihren Start-ups frischen Wind in die deutsche Unternehmerlandschaft zu bringen. Das findet immer größeren Anklang: Für den diesjährigen Förderpreis sind insgesamt 144 Bewerbungen eingegangen, die beweisen, dass mit Deutschlands Frauen auch in Zukunft zu rechnen ist.



DAS GROSSE FINALE: Sechs starke Gründerinnen bei der Verkündung der Ergebnisse

Fünf Konzepte schafften es ins Finale des Darboven IDEE-Förderpreises. Drei Start-ups konnten die siebenköpfige Jury unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Dagmar Schipanski am Ende mit ihren Ideen überzeugen: Der erste Platz und damit 50.000 Euro Preisgeld gingen an Dr. Anne Lamp und Johanna Baare, die es mit ihrer traceless materials GmbH geschafft haben, eine nachhaltige Alternative zu Plastik herzustellen. Die von ihnen entwickelten Materialien werden aus Agrar-Reststoffen gewonnen, sind also kompostierbar und erzeugen rund 87 % weniger CO2 in der Produktion. Für die Industrie sind sie eine attraktive Lösung, weil sie dieselben qualitativen und funktionalen Eigenschaften besitzen wie fossiler Kunststoff. Ziel der traceless materials GmbH ist es daher, weiter zu skalieren und bis 2025 auch in industriellem Maßstab zu produzieren.



FREUEN SICH ÜBER 50.000 € PREISGELD: Dr. Anne Lamp und Johanna Baare mit traceless materials GmbH

Unsere beste Idee: Frauen mit Ideen fördern

Die Zweitplatzierte Dr. Beatrix Förster überzeugte mit einem innovativen biotechnologischen Ansatz, für den sie mit 10.000 Euro ausgezeichnet wurde: Ihre *Doderm GmbH* hat ein Verfahren entwickelt, das Antikörper aus Kuhmilch isoliert. Diese können im Gegensatz zu Antibiotika lokal auf der Haut gegen Bakterien eingesetzt werden. Der Gewinnungsprozess ist einfach und kostengünstig, sodass klassische Antibiotika künftig ersetzt und Resistenzen vorgebeugt werden können. Über Platz Nummer drei und 5.000 Euro freute sich Dr. Katrin Schuhen, die mit ihrem Team der *Wasser 3.0 gmbH* das weltweit erste filterfreie Verfahren zur Entfernung von Mikroplastik aus Wasser entwickelt hat.

Der Darboven IDEE-Förderpreis 2021 war also ein großer Erfolg – für die Teilnehmerinnen, die Wirtschaft und letztlich für uns alle.

Helfen ist (k)eine Kunst

Die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie haben viele Menschen zu spüren bekommen – darunter auch die Menschen der Kunstbranche: Ausgefallene Auftritte, fehlende Planungssicherheit, massive Einnahmeneinbußen – nicht nur viele Künstler*innen mussten um ihre Existenz bangen, sondern auch die von ihnen bezahlten Mitarbeiter*innen.

Die mangelnde Unterstützung der Künstlerbranche war für uns und andere Unternehmen Grund genug, selbst zu „Supporter*innen“ zu werden: Mit Café Intención, unserer Pioniermarke für nachhaltiges Engagement, haben wir beide Live-Stream-Spenden-Jams #AllHandsOnDeck in 2021 unterstützt. Über den Streamingdienst Twitch.tv hatten Künstler*innen die Möglichkeit, zumindest virtuell vor Publikum aufzutreten. Der erste Stream fand am 7. April in der einzigartigen Künstlerlocation „Das Hausboot“ statt und war bereits sehr erfolgreich. Die Zugabe folgte am 14. Dezember – direkt aus der

für Großveranstaltungen vorgesehenen Barclays Arena. Zuschauer*innen konnten sich über ein Line-up aus Newcomer*innen sowie namhaften Bands, Sängerinnen und Sängern freuen. Während des mehr als sechs Stunden dauernden Konzerts wurden über betterplace.org Spenden gesammelt. Dabei sind Spendengelder von über 100.000 Euro zusammengekommen, die über die Initiativen #coronakuenstlerhilfe, #handforahand und „Ohne Kunst und Kultur wird's still e.V.“ an die verteilt wurden, die Corona besonders schwer getroffen hat. Ein tolles Event, das 2022 noch eine weitere Zugabe erhalten sollte ...



Fairdoppelt spendet besser

Alle Jahre wieder: Auch in 2021 haben wir eine Weihnachtsaktion durchgeführt. Diesmal passenderweise mit dem Ziel, die Welt zu verändern: Entlang unserer Lieferkette haben wir vier soziale Projekte unterstützt, indem wir zu Spenden aufgerufen und diese verdoppelt haben.

Projekt 1:

Im Café Intención, Herkunftsland Peru, herrscht hohe Kinderarmut. Durch die Förderung von fairem Handel leisten wir bereits einen kleinen Beitrag für bessere Zukunftsperspektiven von Familien. Im Rahmen unserer X-mas-Aktion haben wir zusätzlich das AYUDAME Kinderhilfswerk Arequipa/Peru e.V. unterstützt, das sich vor Ort für die Bildung und Ernährung von Kindern und Jugendlichen einsetzt.



ERSTE STATION UNSERER SPENDENAKTION: Unterstützung für Kinder in Peru

Projekt 2:

Damit der Rohkaffee aus Süd- und Mittelamerika nach Deutschland gelangt, wird er per Frachter über den Atlantik transportiert – aktuell leider vorbei an großen Mengen Plastikmüll. Damit diese nach und nach verschwinden, hat die gemeinnützige Organi-

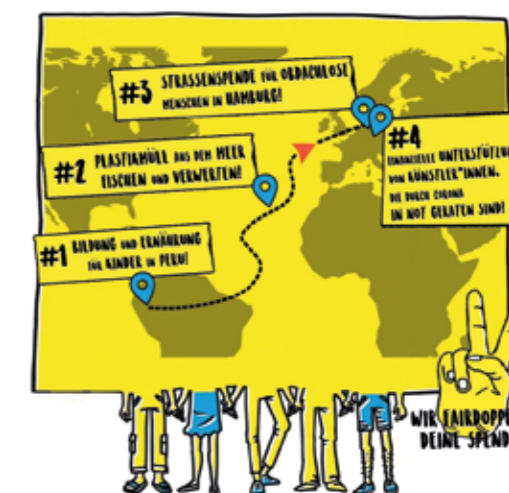
sation One Earth – One Ocean e.V. die „Maritime Müllabfuhr“ ins Leben gerufen: Mit speziellen Müllsammelschiffen werden überall auf der Welt Plastikabfälle aus Gewässern gefischt, um anschließend weiterverarbeitet zu werden. Und je mehr Spenden gesammelt werden, desto mehr Plastik kann aus den Meeren gesammelt werden.

Projekt 3:

Die Lieferkette führt den Kaffee schließlich nach Hamburg, Heimat von J.J. Darboven und fast zwei Millionen Menschen. Doch nicht jeder von ihnen hat hier auch ein Zuhause. Damit sich das ändert, sammelt StrassenBLUES e.V. unter dem Motto #HomesforHomeless Spendengelder, mit denen der Verein in Hamburg Wohnungen für Obdachlose anmietet oder bestenfalls kaufen möchte. Ein ganz tolles Projekt, das mit der Unterbringung in einfachen Hostels begann und jede Unterstützung mehr als verdient hat.

Projekt 4:

Von Hamburg aus gelangt unser Kaffee nach ganz Deutschland – genauso wie exzellente Live-Unterhaltung beim größten musikalischen Streaming-Event #AllHandsOnDeck aus der Barclays Arena. Das von 1st Class Session – Artist Support e.V. organisierte Projekt wurde nicht nur von Café Intención gesponsert, sondern auch noch mal im Rahmen unserer Weihnachtskampagne aufgegriffen, um noch mehr Aufmerksamkeit – und Spendengelder – für existenzgefährdete Konzertmitarbeiter*innen und Musik-Künstler*innen zu generieren.



IMMER ENTLANG DER LIEFERKETTE: Helfen vom Ursprung bis nach Hamburg

Wo Fairtrade drin ist, steht auch Fairtrade drauf

Rund 90 % aller Konsument*innen kennen das Fairtrade-Siegel. Und vertrauen ihm völlig zu Recht: Denn die sozialen und ökologischen Auflagen, denen wir uns mit dem Siegel verpflichten, sind streng und werden regelmäßig kontrolliert.



Das Fairtrade-Siegel ist also am POS der Indikator für faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen in den Herkunftsländern. Interessierte Endverbraucher*innen haben zudem die Möglichkeit, unseren Produkten durch Eingabe des Fairtrade-Codes auf der Verpackung ganz transparent bis hin zum Anfang der Lieferkette zu folgen und mehr über die jeweiligen Kooperativen in den Ursprungsländern zu erfahren.

Wir werden fairer und fairer und fairer



Unser Ziel ist es, den Anteil unserer Fairtrade-zertifizierten Produkte immer weiter zu steigern. 2021 ist uns das einmal mehr gelungen: Neben dem breiten Café Intención-Sortiment bietet J.J. Darboven mittlerweile auch EILLES TEE und COCAYA Trinkschokolade mit Fairtrade-Siegel.

Ein Gewinn für alle Seiten

Hierzulande wächst die Nachfrage an nachhaltigen Produkten, in den Erzeugerländern erhalten die Produzent*innen bessere Zukunftsperspektiven – von Fairtrade profitieren alle Seiten. Auch dank Fairtrade-Vorreiter J.J. Darboven.

Anteil Fairtrade-Produkte in Deutschland
J.J. Darboven vs. Wettbewerb



Fairer Handel kommt an

Die Rechnung ist einfach: Je mehr Fairtrade-Produkte wir verkaufen, desto mehr Unterstützung erhalten die Menschen in den Ursprungsländern. Neben fairen Löhnen, Trainings und verbesserten Arbeitsbedingungen gelangt diese auch in Form einer sogenannten Fairtrade-Prämie zu den Produzent*innen – ein Aufschlag, der zusätzlich zum Verkaufspreis gezahlt wird. In 2021 konnte J.J. Darboven trotz Corona eine Fairtrade-Prämie von mehr als 1,6 Mio. Euro generieren, die auf die unterschiedlichen Kleinbauernkooperativen verteilt wird. Diese wiederum legen untereinander fest, in welchen Bereichen investiert werden soll.

Und das haben die Kooperativen davon

Jede Kooperative setzt die Fairtrade-Prämie anders ein. Unsere Partner-Kooperative COMSA aus Honduras investiert zum Beispiel in Umweltschutz und die Verbesserung der Produktivität – aber auch in Bildung und soziale Projekte. 27 % der Fairtrade-Prämie werden verwendet, um den Preis des produzierten Kaffees zu steigern: Farmen werden erweitert, Schulden abgebaut und die Ausgaben der produzierenden Familien getragen. Um noch umweltfreundlicher produzieren zu können und die Qualität zu erhöhen, wurde von der Prämie außerdem organischer Dünger beschafft.

Einen Teil des Geldes hat die Kooperative zudem in eine Technical Assistance Unit gesteckt. Ihre Aufgabe: den Produzent*innen bei der Diversifizierung der Produktion zu helfen und mit Managementplänen mehr Effizienz zu schaffen.



AUS KAFFEE WIRD BILDUNG: Schüler vor der COMSA INTERNATIONAL SCHOOL

Der größte Teil der Prämie wurde investiert, um die eigene Zukunft zu sichern – indem Kindern ärmerer Mitglieder eine gute schulische Grundausbildung ermöglicht und ein großes Sportangebot gemacht wurde. Seit 2012 konnten so über 600 Schüler*innen unterstützt werden.



YOLANDA (LINKS) REGISTRIERTE SICH 2016 ALS EINE DER ERSTEN TEILNEHMENDEN FÜR H.E.L.P., mit Familienangehörigen.

H.E.L.P.

1 8 10 17

Gutes zurück zum Ursprung

Bereits im Jahr 2015 haben wir das Förderprojekt H.E.L.P. ins Leben gerufen. Das bedeutet Honduras Education Life Project – und steht für ökonomische, ökologische und soziale Unterstützung. Mit dieser können die Produzent*innen im Ursprung ihre Lebensbedingungen für ihre Familien Jahr für Jahr verbessern.

Ein Land wie Honduras bietet den Menschen nicht viele Möglichkeiten, den Armutskreislauf zu durchbrechen. Der Kaffeeanbau ist jedoch eine Chance – und wird tatkräftig von J.J. Darboven gefördert: Durch landwirtschaftliche Aufklärung und Weiterbildungen erlernen Produzent*innen vor Ort betriebswirtschaftliche Grundlagen, sie arbeiten effizienter und ökologischer und schaffen bessere Perspektiven für Frauen und Kinder. Mit Erfolg: Die Anzahl der Landwirt*innen im Projekt ist im Vergleich von 239 auf 253 gestiegen.

Eine neue Generation

Im vergangenen Jahr lag der Fokus von H.E.L.P. auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen einer Schulaktion besuchten beispielsweise die H.E.L.P.-Agronomen fünf Schulen, um rund 260 Schülern benötigtes Schulmaterial zu überreichen – sowie jeweils ein Booklet mit dem Titel „Ana en la Finca“.

Der Comic erklärt anschaulich und auf kindgerechte Weise, wie Kaffee angebaut wird und was es dabei alles zu beachten gilt, um bei den Kindern das Interesse am Kaffeeanbau zu wecken. Natürlich mit dem Ziel, dass sie später einmal in die Fußstapfen ihrer Eltern treten und selbst Kaffee anbauen, um für den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sorgen. Möglicherweise können wir in einem späteren Nachhaltigkeitsbericht von ein paar solcher Erfolgsgeschichten berichten.



H.E.L.P. Projektteilnehmer und -teilnehmerin aus Santa Bárbara, Honduras

Maßnahmen bei der Produktion

Schritt für Schritt nachhaltiger

Eine Lieferkette hat immer zwei Enden. Und an beiden kann man die eigene Nachhaltigkeit fördern. Deshalb engagiert sich J.J. Darboven nicht nur für die Menschen im Ursprung, sondern optimiert auch ständig die eigene Produktion.

Weniger Plastik ist mehr

Lange Zeit wurde Plastik als Rohstoff in vielen Bereichen unserer Produktion eingesetzt. Mittlerweile gibt es Alternativen, die wir permanent auf Umsetzbarkeit prüfen, um den Einsatz von Plastik immer weiter zu reduzieren. So geschehen im Jahr 2021, als wir für unsere Marken Café Intención und EILLES beim Außenwickler auf die Folienkaschierung verzichtet haben. Durch die Umstellung auf nachhaltigen Papierwickler konnten wir pro 500-g-Packung etwa 0,8225 g einsparen. Bei 3.540.000 verkauften Café-Intención-Packungen im Monat konnten wir also etwa 2,9 t Plastik im Jahr einsparen. Bei EILLES waren es mit 6.000.000 Packungen sogar rund 4,9 t Plastikreduktion im Jahr. Insgesamt werden durch die Umstellung also jährlich 7,8 Tonnen Plastik eingespart. Für uns Anreiz genug, im Jahr 2022 bei allen 500-g-Filterprodukten auf Papierwickler umzustellen und so rund 20 t Kunststoff im Jahr einzusparen.

Wenn schon Einweg, dann richtig



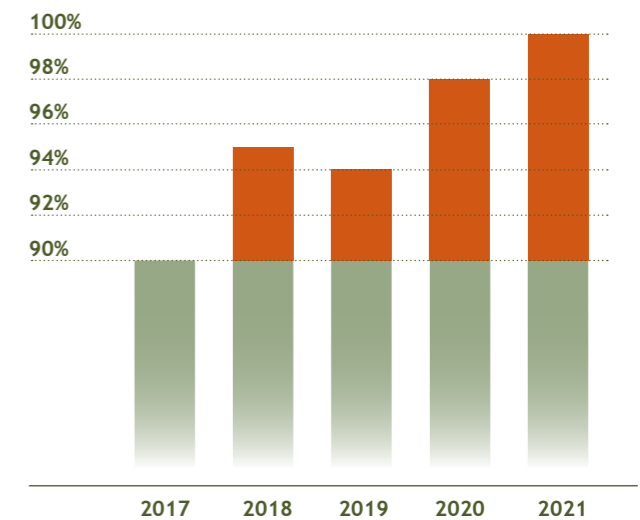
Als Heißgetränkpartner statten wir unsere Kunden aus der Gastronomie schon länger mit To-go-Bechern aus. Dass diese weggeworfen werden, können wir nicht verhindern. Aber wir können dafür sorgen, dass der Müll weniger umweltschädlich wird. Genau

aus diesem Grund produzieren wir für unsere Marken Alfredo Espresso, Café Intención, J.J. Darboven Classics, Burkhof, Sansibar Caffè und J. Hornig seit 2021 nur noch Einwegbecher, die aus FSC-zertifiziertem Papier bestehen. Ein umweltschonender Dispersionslack sorgt dafür, dass sie sowohl warme als auch kalte Getränke halten können - und somit den Einsatz von Kunststoffbeschichtungen überflüssig machen. Ein Beitrag, der es unseren Kunden erleichtert, die eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Volle Packung Nachhaltigkeit

Von Plastik auf den nachwachsenden Rohstoff Papier umzusteigen, ist grundsätzlich immer eine gute Entscheidung. Wirklich nachhaltig ist das allerdings erst dann, wenn es sich dabei um Re-

Recyclinganteil der eingekauften Kartonagen



cyclingpapier handelt. Und genau hier haben wir einen echten Meilenstein zu vermelden: Denn im Jahr 2021 konnten wir den Recyclinganteil unserer eingekauften Kartonagen für unsere Standorte Hamburg und Sauerlach im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöhen. Und zwar um genau die 2 %, die noch gefehlt haben, um endlich 100 % Recyclinganteil in unseren Umverpackungen zu erreichen.

Wir freuen uns auf viele weitere Nachhaltigkeits-Meilensteine in 2022!

„Guter Kaffee ist,
wenn jeder davon etwas hat.“

Albert Darboven

Impressum

Herausgeber:

J.J. Darboven Holding AG & Co. KG

Pinkertweg 13

22113 Hamburg

www.darboven.com

V.i.S.d.P.: Ute Lund

Redaktion und Art-Direktion: DREHMOMENT - Agentur für kreatives Marketing

Bildnachweis: Archiv J.J. Darboven

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier